

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8140372

Gebiets-Name: Chiemsee

Größe: 8141 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkhaltigem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
91D0*	Moorwälder
91E0*	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1381	<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1303	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
5289	<i>Alburnus mento</i>	Mairenke
6146	<i>Rutilus meidingeri</i>	Perlfisch
1130	<i>Aspius aspius</i>	Rapfen
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut
1321	<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der Chiemsee-Abschnitte mit Verlandungsbereichen, Niedermooren und Wäldern als zusammenhängendem Lebensraumkomplex. Erhalt störungsarmer Verhältnisse und beruhigter Gewässerzonen, insbesondere unzerschnittener Uferzonen. Erhalt des jeweils spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.</p>
<p>1. Erhalt der Oligo- bis mesotrophen stehenden Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>, der Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteralgen, der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> sowie der biotoprägenden Gewässerqualität und -dynamik. Erhalt der unverbauten und unbefestigten Ufer, der Gewässer-, Verlandungs- und Strandrasen-Vegetation mit den charakteristischen Arten.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) mit ihrem charakteristischen Artengefüge.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore, Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>), der Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i>, der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) und der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe. Erhalt der hydrogeologischen Prozesse und Strukturen in den Seeufer-Quellrieden und Schneidried-Röhrichten. Erhalt der natürlichen Entwicklung der nutzungsunabhängigen Bestände, Erhalt der nutzungsabhängigen Bestände. Erhalt der spezifischen Habitatelemente der charakteristischen Arten.</p>
<p>4. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen. Erhalt der Moorwälder in möglichst naturnaher Entwicklung. Erhalt von Sonderstandorten und Randstrukturen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>

<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Kleiner Hufeisennase, Wimperfledermaus und Großem Mausohr sowie ihrer Wochenstuben im Schloss Herrenchiemsee. Erhalt unbelasteter, biozidfreier Quartiere. Erhalt der Funktion der Sommerquartiere sowie ihrer Störungsfreiheit zur Fortpflanzungszeit (April bis August). Erhalt gehölzreicher Flugkorridore zwischen Koloniestandort und Nahrungshabitaten sowie des Nahrungsangebots in den Jagdhabitaten.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Gelbbauchunken-Population. Erhalt der Laichhabitate in ephemeren Lachen und Kleingewässern sowie der Landhabitate.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Perlfisch, Mairénke, Rapfen und Groppe. Erhalt der Laichhabitate in Form schnell überströmter Kiesbänke am Alzausfluss bei Seebruck (Perlfisch) und in den Zuflüssen (Rapfen). Erhalt eines ausreichenden Beutefischspektrums (naturnahes Fischartenspektrum).</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Hellem Wiesenknopf-Ameisenbläuling und von Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Erhalt der Lebensräume und Vernetzungsstrukturen sowie der Bestände des Großen Wiesenknopfs und der Wirtsameisenvorkommen.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bestände von Sumpf-Glanzkrout, Sumpf-Gladiole und Kriechendem Sellerie sowie ihrer Wuchsorte, vor allem durch Erhalt des Wasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt nutzungsabhängiger Wuchsorte mit mindestens naturnaher Dynamik.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Grünen Besenmooses und seiner Standorte. Erhalt eines ausreichenden Anteils alter Laubbäume.</p>